

GIFTIG IST „OUT“

Ratgeber zur Vermeidung
und Entsorgung von
Schadstoffen



Heimwerken und Haushalten – es geht auch ohne Gift

Beim Hausputz, Heimwerken und bei der Autopflege – überall werden zunehmend Chemikalien verwendet. Vieles von dem, was das Leben angeblich leichter und angenehmer macht, hat es aber ganz schön in sich und ist gefährlich für Menschen, Tiere und Umwelt.

Hätten Sie es gewusst?

Viele scheinbar harmlose Alltagsgegenstände enthalten hochgiftige Inhalte, oft auch in versteckter Form.

So finden sich quecksilberhaltige Batterien in Wegwerfartikeln wie Einwegkameras, tönenden Glückwunschkarten, bunten Digitaluhren, blinkenden Textilien und Schuhen, die unsere Umwelt durch ihren Schadstoffgehalt gefährden. In jedem Haushalt finden sich Farben, Lacke, Abbeizer, Terpentin, Pflanzenschutz- und Holzschutzmittel und vieles mehr.

Das sind giftige Chemikalien, die nicht nur umwelt- und gesundheitsschädlich sind, sondern unseren Lebensraum bereits bei ihrer Herstellung belasten.

Nach Gebrauch müssen sie dann als gefährlicher Abfall unter hohem Energieeinsatz in Spezialanlagen entsorgt werden.

„Mit Kanonen auf Spatzen schießen“

Viele Menschen greifen auch bei kleinen Problemen zu einem schadstoffhaltigen Mittel, obwohl es oft einfachere, billigere und umweltfreundlichere Lösungen gibt. Durch eine gezielte Auswahl von Produkten und sparsames Dosieren können Sie die Menge an Umweltgiften verringern. Sie haben es sprichwörtlich selbst in der Hand.

**Logisch –
Sie schaffen es ohne Gift!
Beginnen Sie am besten
noch heute!**

Hier einige Tipps, wie Sie im Haushalt etwas für die Umwelt tun können:

- > Es gibt keine umweltfreundlichen Batterien. Vermeiden Sie deshalb vor allem batteriebetriebene Wegwerfartikel. Benutzen Sie elektrische Geräte mit Netzteil oder Solargeräte (beispielsweise Taschenrechner). Falls dies nicht möglich ist, verwenden Sie wiederaufladbare Batterien (Akkus).
- > Kaufen Sie nur so viel Lacke und Farben, wie Sie wirklich brauchen. Benutzen Sie Anstrichfarben aus Naturprodukten oder lösemittelarme, wasserlösliche Lacke und Dispersionsfarben (erkennbar an dem „Blauen Engel“). Damit vermeiden Sie auch den Gebrauch von Terpentin und Pinselreinigern.
- > Alle Arbeitsbereiche gut abdecken, damit Farbreste nicht mit Lösemittel entfernt werden müssen. Chemische Holzschutzmittel sind im Innenraumbereich überflüssig.
- > Verstopfte Abflussrohre mit der Saugglocke oder einer Rohrreinigungsspirale säubern. Ein kleines Sieb im Abfluss beugt Verstopfungen vor.
- > Der Haushalt lässt sich auch ohne (zum Teil gefährliche) Spezialmittel wie Backofenspray und Sanitärreiniger sauber halten. Für die regelmäßige Reinigung reichen ein Scheuermittel und ein Neutralreiniger.
- > Vermeiden Sie unbedingt Mittel, die Chlor enthalten.
- > Der Einsatz von Desinfektionsmitteln ist im Haushalt in der Regel überflüssig.
- > Kaufen Sie möglichst schadstoffarme Produkte. Eine Orientierungshilfe bietet zum Beispiel das Umweltzeichen „Blauer Engel“ vom Umweltbundesamt oder die „Euroblume“. Diese sind geschützte Umweltzeichen. Oft sind Kennzeichen über Umweltfreundlichkeit Erfindungen der Hersteller und nichts anderes als Werbefloskeln. Prüfen Sie daher im Zweifelsfall, ob ein Umweltzeichen auch anerkannt und geschützt ist.

Beachten Sie besondere Entsorgungswege für:

Altöl

Geben Sie Ihr Altöl an Tankstellen oder in Geschäften ab, die Motorenöl verkaufen. Tankwarte und Geschäfte sind nach der Altölverordnung gesetzlich verpflichtet, das Altöl zurückzunehmen. Achtung: Quittung aufbewahren. Sie muss bei der Abgabe vorgelegt werden. Haben Sie keine Quittung mehr, können Sie Ihr Altöl gebührenpflichtig an unseren Wertstoffhöfen abgeben.

Haushaltsbatterien und Akkus

Batterien und Akkus dürfen nicht in den Restabfall gelangen! Seit 1998 verpflichtet die Batterieverordnung die Hersteller und den Handel, alle Batterien und Akkus zurückzunehmen. Die Verbraucher sind im Gegenzug verpflichtet, alle anfallenden Batterien beim Handel oder bei den kommunalen Sammelstellen zurückzugeben.

Autostarterbatterien

Autobatterien sind grundsätzlich an den Handel zurückzugeben. Um möglichst alle bleihaltigen Batterien zurückzuführen, wird beim Neukauf einer Autobatterie ohne gleichzeitige Rückgabe einer alten Batterie ein Pfand erhoben.

Elektrogeräte

Elektrogeräte enthalten neben Wertstoffen wie Eisen auch Schadstoffe, die nicht in die Umwelt gelangen sollen. Damit diese umweltschonend entsorgt werden können, gibt es in der Bundesstadt Bonn mehrere Entsorgungswege, die Sie ohne zusätzliche Gebühren nutzen können. Nähere Informationen zu den einzelnen Entsorgungsmöglichkeiten von Elektroklein- und Elektrogroßgeräten erhalten Sie im Faltblatt „Elektrogeräte“, im Internet unter www.bonnorange.de oder am Bürgertelefon der Abfallberatung.

Nachtstromspeicheröfen

In alten Geräten ist das gesundheits- und umweltschädliche Asbest enthalten. Die Geräte dürfen auf keinen Fall selbst auseinandergebaut werden. Der Ausbau muss von Fachfirmen mit einem Sachkundenachweis gemäß TRGS 519 durchgeführt werden. Weitere Informationen können Sie gerne per E-Mail über kundenservice@bonnorange.de erfragen.

Diese Stoffe aus Haushalten brauchen eine besondere Behandlung:

„Ich weiß nicht ...“, sagen Sie jetzt vielleicht „...welche Stoffe aus meinem Haushalt sind denn überhaupt gefährlich?“ So erkennen Sie die wichtigsten Schadstoffe, die in Haushalten am häufigsten vorkommen – auf den Verpackungen schadstoffhaltiger Produkte sind meist sogenannte Gefahrensymbole angegeben, zum Beispiel:



GESUNDHEITSGEFÄHRDEND



ÄTZEND



GIFTIG / SEHR GIFTIG



**EXTREM ENTZÜNDBAR/
LEICHT ENTZÜNDBAR /
ENTZÜNDBAR!**

Beispiele für die häufigsten Schadstoffe im Haushalt:

Abbeizmittel, Akkus, Altöl, Autobatterien, Backofenspray, Batterien, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, Farben, Fotochemikalien, Geräte mit eingebauten Akkus, Holzschutzmittel, Imprägnierspray, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösemittel, Medikamente, Montageschaumdosen, Rostschutzmittel, Rohrreiniger, Säuren, Spraydosen, Thermometer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvernichter. Alle diese Mittel enthalten Gefahrstoffe und müssen als gefährliche Abfälle zu den Wertstoffhöfen gebracht werden.

Wohin mit gefährlichen Abfällen?

Um die Entsorgung gefährlicher Abfälle für Sie zu erleichtern, gibt es in Bonn zwei Wertstoffhöfe, an denen Schadstoffe (gefährliche Abfälle) in haushaltsüblichen Mengen angenommen werden.

Wertstoffhof Am Dickobskreuz

(Auf dem Gelände der Müllverwertungsanlage
Einfahrt Am Dickobskreuz, Tor 2)
53121 Bonn

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 bis 17 Uhr

Samstag: geschlossen

Wertstoffhof Südstraße

(Weststraße 11, Einfahrt über Südstraße)
53175 Bonn

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 bis 17 Uhr

Samstag: 8 bis 12 Uhr

Bitte beachten Sie:

Beide Wertstoffhöfe sind sonntags, Rosenmontag, Heiligabend, Silvester und an allen gesetzlichen Feiertagen **geschlossen**, Weiberfastnacht 8 bis 12 Uhr geöffnet. Flüssigkeiten werden nur in geschlossenen Einwegbehältern angenommen.

Bitte beschriften Sie alle Flaschen, in die Sie chemische Flüssigkeiten aus den Originalverpackungen selbst eingefüllt haben.

Hinweis für Gewerbebetriebe:

Für Gewerbebetriebe, bei denen pro Jahr weniger als 2.000 Kilogramm an gefährlichen Abfällen anfallen, gilt die sogenannte Kleinmengenregelung. Die Stoffe werden gegen Gebühren, die in der Abfallsatzung festgelegt sind, an den Wertstoffhöfen angenommen. Dort erhalten Sie auch den für Sie erforderlichen Übernahmeschein.

Weitere Informationen zum Thema Abfall gibt es bei der Abfallberatung. Fragen Sie uns!

Telefon 0228 - 555 27 20

April 2020

bonnorange AöR

Lievelingsweg 110

53119 Bonn

www.bonnorange.de

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier